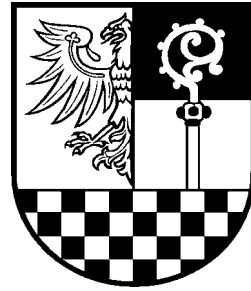


# Amtsblatt



für den Landkreis Teltow-Fläming

16. Jahrgang

Luckenwalde, 11. März 2008

Nr. 8

---

***Inhaltsverzeichnis***

**Amtlicher Teil**

---

<b>Benachrichtigung von Flächeneigentümern mit Bodendenkmalen.....</b>	<b>6</b>
<b>Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.....</b>	<b>7</b>
Nr. 130021, Siedlung der Eisenzeit und der Ur- und Frühgeschichte .....	7
Nr. 130091, Siedlung der Steinzeit .....	7
Nr. 130036, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte .....	7
Nr. 130038, Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit .....	8
Nr. 130266, Rast- und Werkplatz der Steinzeit; Siedlung der Bronzezeit und der Slawenzeit .....	8
<b>Gemeinde Großbeeren .....</b>	<b>9</b>
Nr. 130293, Siedlung der Bronzezeit.....	9
Nr. 130428, Siedlung der Bronzezeit und Eisenzeit, Gräberfeld der Bronzezeit und Eisenzeit.....	9
Nr. 130429, Wüstung des Mittelalters.....	9
Nr. 130440, Schlachtfeld der Neuzeit .....	10
<b>Stadt Ludwigsfelde.....</b>	<b>11</b>
Nr. 130337, Siedlung der Bronzezeit und Eisenzeit .....	11
Nr. 130407, Rast- und Werkplatz der Steinzeit, Siedlung der römischen Kaiserzeit, der Slawenzeit und des Mittelalters .....	11
Nr. 130390, Siedlung der Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und der Ur- und Frühgeschichte, Gräberfeld der Eisenzeit .....	12
Nr. 130374, Siedlung der Bronzezeit.....	12
Nr. 130368, Großsteingrab und Gräberfeld der Jungsteinzeit.....	12
Nr. 130372, Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit.....	13
<b>Gemeinde Rangsdorf .....</b>	<b>14</b>
Nr. 130482, Siedlung der Urgeschichte.....	14
Nr. 130487, Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit .....	14
<b>Stadt Zossen .....</b>	<b>15</b>
Nr. 130707, Rast- und Werkplatz der Alt- und Mittelsteinzeit, Siedlung der Urgeschichte und des Mittelalters.....	15
Nr. 130712, Siedlung der Urgeschichte und der Bronzezeit .....	15
Nr. 130718, Rast- und Werkplatz der Steinzeit, Siedlung der Urgeschichte, der Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit; Grab der Bronzezeit.....	16

---

<b>Gemeinde Am Mellensee .....</b>	<b>17</b>
Nr. 130187, Neuzeitlicher Dorfkern Alexanderdorf .....	17
Nr. 130899, Siedlung der Bronzezeit; Einzelfund der Steinzeit.....	17
Nr. 130632, Siedlung der Bronzezeit; Heeresversuchsanstalt Gottow .....	17
Nr. 130663, Gräberfeld der römischen Kaiserzeit .....	18
Nr. 130671, Rast und Werkplatz der Steinzeit.....	18
Nr. 130676, Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit .....	19
Nr. 130679, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte, der römischen Kaiserzeit, der Slawenzeit und des Mittelalters.....	19
Nr. 130909, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte; Gräberfeld der Bronzezeit.....	19
Nr. 130917, Siedlung der Urgeschichte; Acker des Mittelalters .....	20
Nr. 130918, Siedlung der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit; Acker des Mittelalters.....	20
<b>Stadt Trebbin .....</b>	<b>21</b>
Nr. 130625, Rast- und Werkplatz der Mittelsteinzeit, Siedlung der Urgeschichte, der Jungsteinzeit und der Slawenzeit .....	21
Nr. 130624, Siedlung der Slawenzeit, Burg des Mittelalters und Siedlung der Neuzeit.....	21
Nr. 130627, Siedlung der Urgeschichte.....	21
Nr. 130548, Siedlung der römischen Kaiserzeit .....	22
Nr. 130590, Rast- und Werkplatz der Mittelsteinzeit, Siedlung der Eisenzeit, römischen Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit und der Slawenzeit .....	22
Nr. 130610, Siedlung der Urgeschichte, der Slawenzeit und des Mittelalters.....	23
<b>Gemeinde Nuthe-Urstromtal.....</b>	<b>23</b>
Nr. 130885, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Gottow .....	23
Nr. 130890, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Scharfenbrück .....	24
Nr. 130604, Siedlung der Urgeschichte, der römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit .....	24
<b>Stadt Luckenwalde .....</b>	<b>25</b>
Nr. 130147, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Frankenfelde; Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit, Gräberfeld der Eisenzeit .....	25
Nr. 130194, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kolzenburg .....	25
Nr. 130631, Gräberfeld der Bronzezeit; Gefangenenlager der Neuzeit .....	26
<b>Stadt Baruth .....</b>	<b>27</b>
Nr. 130078, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Stadtkern Baruth/Mark .....	27
Nr. 130856, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Dornswalde .....	27
Nr. 131008, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Groß Ziescht.....	28
Nr. 131007, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kemnitz; Siedlung der Slawenzeit.....	28
Nr. 131014, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Klasdorf .....	29

---

Nr. 130863, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Klein Ziescht.....	29
Nr. 131027, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Ließen.....	30
Nr. 130214, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Lynow .....	30
Nr. 131012, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Merzdorf .....	31
Nr. 130780, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Mückendorf.....	31
Nr. 130076, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Paplitz.....	31
Nr. 130438, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Petkus.....	32
Nr. 130849, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Radeland .....	32
Nr. 130787, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte .....	33
Nr. 130351, Gräberfeld der Bronzezeit und der Eisenzeit.....	33
<b>Niedergörsdorf.....</b>	<b>34</b>
Nr. 130998, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Blönsdorf mit Landwehr; Siedlung der Bronzezeit und der Eisenzeit.....	34
Nr. 131001, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Dalichow .....	34
Nr. 130985, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Danna .....	35
Nr. 130846, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Dennewitz.....	35
Nr. 130986, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Eckmannsdorf .....	35
Nr. 130835, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Gölsdorf.....	36
Nr. 130347, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kaltenborn mit Befestigung .....	36
Nr. 131000, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kurzlipsdorf .....	37
Nr. 130982, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Lindow .....	37
Nr. 130983, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Malterhausen; Siedlung der Bronzezeit und der Eisenzeit.....	38
Nr. 130995, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Mellnsdorf.....	38
Nr. 130832, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Niedergörsdorf.....	39
Nr. 130988, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Schönefeld .....	39
Nr. 131005, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Seehausen .....	40
Nr. 130993, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Wergzahna; Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit und der Slawenzeit .....	40
Nr. 130834, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Wölmsdorf .....	41
Nr. 130830, Siedlung des Neolithikums und der Eisenzeit; Gräberfeld und Kreisgrabenanlage der Urgeschichte; Turmhügel des Mittelalters.....	41
<b>Stadt Jüterbog .....</b>	<b>42</b>
Nr. 130819, Burgwall und Siedlung der Slawenzeit .....	42
Nr. 130954, Siedlung der Bronzezeit.....	42
Nr. 130955, Gräberfeld der Bronzezeit und der Eisenzeit.....	42
Nr. 130961, Siedlung der Bronzezeit und der Eisenzeit; Gräberfeld der Urgeschichte; Grab der Frühgeschichte .....	43

---

Nr. 130964, Siedlung der Jungsteinzeit und der Bronzezeit; Siedlung und Gräberfeld der Slawenzeit; Acker der Mittelalters .....	44
Nr. 130967, Siedlung der Jungsteinzeit sowie der Ur- und Frühgeschichte .....	44
Nr. 130973, Rast- und Werkplatz der Mittelsteinzeit; Siedlung der Jungsteinzeit und der Eisenzeit; Mühle des Mittelalters .....	44
Nr. 130974, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte und der Slawenzeit; mittelalterlicher Dorfkern .....	45
Nr. 130978, Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit; Gräberfeld der Bronzezeit, Eisenzeit und der Völkerwanderungszeit; Einzelfund der Jungsteinzeit .....	45
Nr. 130980, Siedlung der Bronzezeit .....	46
Nr. 131006, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte sowie des Mittelalters .....	46
<b>Dahme/Mark .....</b>	<b>47</b>
Nr. 130616, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Stadtkern Dahme .....	47
Nr. 131038, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Wahlsdorf; Siedlung der Ur- und Frühgeschichte .....	48
<b>Ihlow .....</b>	<b>49</b>
Nr. 130947, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Mehlsdorf .....	49

---

Herausgeber: Landkreis Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Das Amtsblatt kann in den Bibliotheken des Landkreises Teltow-Fläming sowie im Internet unter der Adresse <http://www.teltow-flaeming.de> eingesehen werden.

Das Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming erscheint in der Regel dreimal monatlich. Bezugspreis jährlich 40,00 Euro; bei Bezug durch die Post plus 1,50 € Porto. Einzelne Exemplare sind gegen eine Gebühr von 2,50 Euro in der Bürgerinformation der Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2, in 14943 Luckenwalde erhältlich und liegen dort zur Einsichtnahme aus.

---

**Amtlicher Teil**

---

**Benachrichtigung von Flächeneigentümern mit Bodendenkmalen**

Die Untere Denkmalschutzbehörde benachrichtigt zahlreiche Flächeneigentümer, auf deren Grundstücken sich Bodendenkmale befinden. Bodendenkmale, das sind Reste und Spuren von Gegenständen, Bauten und sonstigen Zeugnissen menschlichen, tierischen und pflanzlichen Lebens, die sich im Boden oder in Gewässern befinden oder befanden.

Die ältesten Bodendenkmale stammen aus der Altsteinzeit und datieren in das 11. Jahrtausend v.Chr.. Von den steinzeitlichen Kulturen haben sich oft nur Feuersteinwerkzeuge erhalten, während Objekte aus Holz, Knochen und Geweih längst zersetzt sind. Aus den Kulturen der Bronzezeit, Eisenzeit, Germanenzeit und Slawenzeit sind zahlreiche Siedlungen bekannt. Dort finden sich Siedlungsgruben mit Tonscherben, Herdstellen, Knochen und anderen Fundstücken darin. Die Toten wurden meist verbrannt und die Knochenasche in Tongefäßen beigesetzt. Auf diese Weise entstanden die Bestattungsplätze. Ab dem Mittelalter entstand mit der planmäßigen Anlage von Dörfern in etwa die Siedlungslandschaft, die wir heute noch vorfinden.

Bodendenkmale sind ein Teil unserer Kulturlandschaft, und angesichts der Tatsache, dass erst ab dem Mittelalter Schrift- und Bildquellen vorhanden sind, verfügen die Bodendenkmale über einen hohen Quellenwert. Der hohe Informationsgehalt erschließt sich erst, wenn im Rahmen einer Ausgrabung ein Bodendenkmal dokumentiert wird. Dies geschieht meist in Dorf- oder Stadtkernen, während die Mehrzahl der Bodendenkmale auf Ackerflächen oder im heutigen Wald liegt.

Die Bodendenkmale zu bewahren und der Nachwelt zu erhalten, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Der Schutz der Bodendenkmale ist nicht von dieser Mitteilung abhängig. Die Denkmaleigenschaft der benannten Flächen ergibt sich aus der Existenz der Fundstellen. Die Denkmalliste, welche nachrichtlich die bekannten Denkmale benennt, wird von der Denkmalfachbehörde (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum) geführt. Der Unteren Denkmalschutzbehörde obliegt es, die Verfügungsberechtigten zu ermitteln und über die Eintragung eines Bodendenkmals in die Denkmalliste zu benachrichtigen.

In dem besonderen Fall, dass mehr als 20 Verfügungsberechtigte betroffen sind oder die Eigentümer postalisch nicht erreichbar sind, können diese durch die Bekanntmachung im amtlichen Verkündungsblatt des Landkreises unterrichtet werden, wie es nachfolgend für mehrere Gemeinden geschieht. Dabei ist zu beachten, dass die Auflistung der betroffenen Flurstücke durch Neuvermessung bzw. Flurstücksteilungen nicht auf dem aktuellsten Stand sein kann. Verbindlich ist daher die Abgrenzung auf den Übersichtskarten anzusehen.

Die Benachrichtigung von Flächeneigentümern mit Bodendenkmalen stellt keine restriktive Maßnahme dar. Die bisherige Nutzung (Beackerung, Gartennutzung etc.) kann beibehalten werden, solange sie das Bodendenkmal nicht weiter zerstört. Nur bei beabsichtigten Erdeingriffen wie Tiefpflügen, Waldumwandlung oder Bebauung ist eine denkmalrechtliche Erlaubnis notwendig, die bei der Unteren Bauaufsichts- und Denkmalschutzbehörde zu beantragen ist.

Das brandenburgische Denkmalschutzgesetz orientiert vor allem auf den Erhalt und den Schutz der Denkmalsubstanz (§ 7 Abs. 1 und 2 BbgDSchG). Archäologische Untersuchungen werden durch Fachkräfte daher nur bei notwendigen Erdbaumaßnahmen durchgeführt. Eigenständige Maßnahmen zur Aufsuchung von Bodendenkmalen durch Grundstückseigentümer oder durch andere Personen im Rahmen von Aufgrabungen oder durch den Einsatz von Metallsuchgeräten sind nicht erlaubt bzw. genehmigungspflichtig (§ 9 Abs. 1 und 4 sowie § 10 BbgDSchG).

**Gemeinde Blankenfelde-Mahlow****Nr. 130021, Siedlung der Eisenzeit und der Ur- und Frühgeschichte****Beschreibung:**

Der Fundplatz liegt westlich des Ortes Blankenfelde am Niederungsrand. Eine Kollektion von urgeschichtlichen, wahrscheinlich eisenzeitlichen Scherben und andere Besiedlungsmerkmale belegen eine Siedlung urgeschichtlicher und eisenzeitlicher Datierung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blankenfelde, Flur 2, Flurstücke 149, 150, 151, 152, 153

**Nr. 130091, Siedlung der Steinzeit****Beschreibung:**

Der Fundplatz liegt nordöstlich des Ortes Glasow oberhalb der 40 m-Höhenlinie. Das Gelände fällt dort leicht nach Süden zum Glasowbach hin ab. Eine Kollektion von charakteristischen Feuersteingeräten belegt eine Siedlung der Steinzeit.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Mahlow, Flur 18, Flurstücke 138, 140

**Nr. 130036, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte****Beschreibung:**

Der Fundplatz liegt nordwestlich des Dorfkerns von Dahlewitz in Hanglage östlich am verlandeten Blankenfelder See. Pfostenlöcher, Lehmbrocken, Tierknochenreste und Keramikscherben belegen eine Siedlung der Ur- und Frühgeschichte.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Dahlewitz, Flur 2, Flurstücke 10, 26, 27, 28, 29, 30, 59, 60, 61, 62, 63, 81, 94, 95, 96, 99, 132/1, 132/2, 134, 431

**Nr. 130038, Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit**

**Beschreibung:**

Der Fundplatz liegt nördlich des Dorfkerns von Dahlewitz in Hanglage am Glasowbach. Dort belegen zahlreiche Funde eine Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Dahlewitz, Flur 3, Flurstücke 111, 112, 124  
Dahlewitz, Flur 4, Flurstücke 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20/1, 20/2, 21, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38

**Nr. 130266, Rast- und Werkplatz der Steinzeit; Siedlung der Bronzezeit und der Slawenzeit**

**Beschreibung:**

Der Fundplatz liegt südöstlich des Dorfkerns von Groß Kienitz auf einer Landzunge an der Niederung des Zülow-Grabens. Das Fundmaterial umfasst Keramik, Baulehm und Feuersteinwerkzeuge.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Groß Kienitz, Flur 1, Flurstücke 398/1, 403, 404/1, 404/3, 406, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 421, 422, 423, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 480, 483, 685, 686, 687



---

## **Gemeinde Großbeeren**

### **Nr. 130293, Siedlung der Bronzezeit**

**Beschreibung:**

Südöstlich von Diedersdorf wurde anhand typischer Funde auf einer flachen Talsandinsel am Grenz-Graben eine Siedlung der Bronzezeit nachgewiesen.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Diedersdorf, Flur 5, Flurstücke 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88

### **Nr. 130428, Siedlung der Bronzezeit und Eisenzeit, Gräberfeld der Bronzezeit und Eisenzeit**

**Beschreibung:**

Südöstlich des Ortskerns von Großbeeren konnten Hinterlassenschaften von Siedlungen und Bestattungsplätzen der Bronzezeit und Eisenzeit nachgewiesen werden.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Großbeeren, Flur 2, Flurstücke 350; 364; 371; 378; 379; 380; 407\3; 428; 923; 929; 1022; 1023; 1024; 1025; 1026; 1027; 1028; 1029; 1030; 1031; 1032; 1034; 1036; 1038; 1040; 1042; 1044; 1052

### **Nr. 130429, Wüstung des Mittelalters**

**Beschreibung:**

Das Dorf „Melwendorf“ befand sich in einem Areal, welches heute südlich des Vorwerkes Neubeeren liegt. Melwendorf wurde 1375 erstmals urkundlich erwähnt. 1435 wird der Ort erneut genannt, wobei unsicher ist, ob der Ort noch bewohnt oder bereits wüst gefallen war.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der im Mittelalter wüst gefallenen Ortslage von „Melwendorf“. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Großbeeren, Flur 1, Flurstücke 92, 128/1, 148/2, 148/4, 150/3, 151/1, 152, 153/1, 154, 155, 163/1, 179/2, 180/5, 184/5, 185/5, 293, 294, 393, 394, 395, 396

**Nr. 130440, Schlachtfeld der Neuzeit****Beschreibung:**

In der Gemarkung Großbeeren fand am 23. August 1813 eine der entscheidenden siegreichen Schlachten der preußischen Truppen im Krieg gegen die Napoleonische Armee statt. Das Bodendenkmal umfasst einen Teil des Schlachtfeldes westlich des Ortskerns von Großbeeren. Abgegrenzt wurde der Bereich, der bisher (20.10.2005) nicht durch Baumaßnahmen zerstört wurde. Bei archäologischen Dokumentationsmaßnahmen 2006 konnte das Bodendenkmal partiell bestätigt werden.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren neuzeitlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Großbeeren, Flur 2, Flurstücke 43; 47; 50\2; 53; 54; 64; 461\1; 461\2; 461\3; 464; 465; 466\21; 466\25; 466\26; 466\28; 466\30; 466\33; 466\34; 466\35; 467\7; 468\8; 469\5; 469\6; 471\6; 471\7; 625; 640; 827; 849; 850; 851; 853; 854; 855; 856; 857; 872; 984; 985; 986; 987; 988; 989; 1075; 1076; 1078; 1079; 1080; 1081; 1082; 1083; 1084; 1085; 1086; 1087; 1088; 1089; 1090; 1091; 1093; 1095; 1097; 1099; 1101; 1103; 1181; 1182; 1183; 1184; 1185; 1186; 1187; 1188; 1191; 1192; 1251; 1252; 1257; 1258; 1264; 1267; 1293

**Stadt Ludwigsfelde****Nr. 130337, Siedlung der Bronzezeit und Eisenzeit****Beschreibung:**

Nordwestlich des Ortes Ahrensdorf belegen Funde und Befunde in Hanglage eine Siedlungsstelle der Bronzezeit und Eisenzeit. Die Fundstelle wurde durch archäologische Untersuchungen 1994 partiell bestätigt. Durch moderne Bebauung ist das Bodendenkmal zum Teil zerstört.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Ahrensdorf, Flur 1, Flurstücke 84, 85, 86, 87, 88, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 300, 301, 302, 303, 312, 313, 314, 331, 333, 470, 471, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 508, 509, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583

**Nr. 130407, Rast- und Werkplatz der Steinzeit, Siedlung der römischen Kaiserzeit, der Slawenzeit und des Mittelalters****Beschreibung:**

Östlich des Ortes Wietstock konnten beiderseits der Straße nach Groß Schulzendorf in flacher Hanglage Hinterlassenschaften eines Rast- und Werkplatzes der Steinzeit sowie von Siedlungen der römischen Kaiserzeit, der Slawenzeit und des Mittelalters erkannt werden.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Wietstock, Flur 2, Flurstücke 143\1; 143\2; 143\3; 154; 164\1; 164\2; 164\3; 165\1; 165\2; 165\3; 166\1; 166\2; 166\3; 168\1; 168\2; 168\3; 300\1; 300\2; 300\3; 303\1; 303\2; 303\3; 307\1; 307\2; 307\3; 308\1; 308\2; 308\3; 342\1; 342\2; 342\3; 343\1; 343\2; 343\3; 344\1; 344\2; 344\3; 456\162; 457\159; 458\158; 459\155; 460\152; 461\149; 462\145; 463\145; 464\145; 465\140; 485\163

**Nr. 130390, Siedlung der Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und der Ur- und Frühgeschichte, Gräberfeld der Eisenzeit****Beschreibung:**

Südlich der Landbrücke zwischen Siethener und Gröbener See erstreckt sich ein Areal mit Siedlungen der Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und der Ur- und Frühgeschichte sowie einem Gräberfeld der Eisenzeit.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Gröben, Flur 4, Flurstücke 44, 45/1, 45/2

Jütchendorf, Flur 2, Flurstücke 13/1, 13/3, 14/3, 14/4, 14/5, 15/3, 15/4, 15/5, 16/1, 16/2, 46/2, 383, 384, 385, 386, 388, 389, 390, 391, 392, 393

Siethen, Flur 9, Flurstücke 3/4, 24, 25, 26, 27, 38, 39, 57, 58

**Nr. 130374, Siedlung der Bronzezeit****Beschreibung:**

Nördlich von Löwenbruch und westlich der Straße nach Genshagen wurde anhand typischer Funde eine Siedlung der Bronzezeit nachgewiesen.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Löwenbruch, Flur 1, Flurstücke 120, 123, 124, 880, 884, 888, 893, 898, 903, 945, 949, 953, 1082, 1086, 1369, 1370, 1375

**Nr. 130368, Großsteingrab und Gräberfeld der Jungsteinzeit****Beschreibung:**

Nordwestlich des historischen Ortskerns von Löwenbruch ist der Standort eines Großsteingrabes bekannt, welches oberirdisch zerstört ist. Jedoch ist wahrscheinlich, dass im Erdboden noch Strukturen am ehemaligen Standort vorhanden sind.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Löwenbruch, Flur 1, Flurstücke 78; 653; 712; 714; 716; 718; 720; 722; 724; 726; 728; 730; 732; 734; 736; 738; 772; 775; 776; 778; 781; 782; 783; 786; 788; 791; 792; 793; 795; 796; 798; 799; 801; 802; 804; 805; 808; 810; 811; 813; 814; 816; 819; 820; 823; 824; 827; 828; 830; 835; 839

**Nr. 130372, Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit****Beschreibung:**

Westlich des Ortskerns von Löwenbruch wurden in Hanglage zur Niederung Siedlungsreste der Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit nachgewiesen. Im Nordteil des Bodendenkmals häufen sich Hinterlassenschaften der Eisenzeit, während im Südteil überwiegend Hinterlassenschaften der Bronze- und römischen Kaiserzeit vorkommen.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Löwenbruch, Flur 1, Flurstück 674

Löwenbruch, Flur 5, Flurstücke 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82,

---

## **Gemeinde Rangsdorf**

### **Nr. 130482, Siedlung der Urgeschichte**

**Beschreibung:**

Im Nordwesten der Gemarkung Groß Machnow und am Westufer des Machnower Sees weisen Funde auf eine urgeschichtliche Siedlung hin.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Groß Machnow, Flur 21, Flurstücke 135, 136, 137, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 170/1, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 241

### **Nr. 130487, Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit**

**Beschreibung:**

Vom Südhang des Galgenberges bis zum Osthang des Zabelsberges weisen Funde und Befunde auf eine Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit hin. Der Fundplatz wurde partiell durch Ausgrabungen bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Groß Machnow, Flur 2, Flurstücke 6, 12, 20/3, 21/2, 62; 106, 107, 108, 109

Rangsdorf, Flur 15, Flurstücke 18; 140; 184; 185; 186; 187; 188; 189; 190; 191; 192; 193; 194; 195; 208; 220; 221; 222; 223; 224; 225; 226; 227; 228; 229; 230; 231; 232; 233; 234; 245; 255\1; 255\3; 256; 257; 258; 259; 260; 261; 262; 263; 264; 265; 266; 267; 268; 269; 279; 289; 290; 291; 292; 293; 294; 295\4; 295\5; 296\1; 296\2; 297; 298; 299; 300; 301; 303; 305; 306; 307; 308; 309; 310; 311; 312; 313; 314; 315; 316; 317; 318; 319; 320; 321; 322; 323; 324; 325; 326; 327; 328; 329; 330; 331; 332; 333; 334; 335; 336; 337; 338; 339; 340; 341; 342; 345

**Stadt Zossen****Nr. 130707, Rast- und Werkplatz der Alt- und Mittelsteinzeit, Siedlung der Urgeschichte und des Mittelalters****Beschreibung:**

Durch eine Aneinanderreihung von Fundplätzen wird eine intensive Nutzung des gesamten Dünenzuges und des nördlich daran anschließenden Geländes im Nordwestteil der Gemarkung Dabendorf am Rand der Luchwiesen belegt. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen 1958 partiell bestätigt. Es ist durch Rigolen, Kiesabbau und Überbauung teilweise zerstört.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Dabendorf, Flur 1, Flurstücke 13, 23, 24, 25, 26, 27, 28/2, 28/5, 28/6, 29/2, 31/2, 31/3, 31/4, 31/5, 31/6, 31/7, 32, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46/1, 46/4, 46/6, 46/7, 46/9, 46/10, 46/11, 46/12, 46/14, 46/15, 46/16, 47, 48, 49, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 78, 79, 80, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 109, 111, 112

Dabendorf, Flur 2, Flurstücke 3, 4, 5, 6, 7, 8

**Nr. 130712, Siedlung der Urgeschichte und der Bronzezeit****Beschreibung:**

Westlich des Ortes Dabendorf belegen Funde und Befunde am Niederungsrand eine urgeschichtliche Siedlung. Das Bodendenkmal ist durch moderne Bebauung teilweise zerstört.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Dabendorf, Flur 3, Flurstücke 32/2, 34, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 293, 294, 332

**Nr. 130718, Rast- und Werkplatz der Steinzeit, Siedlung der Urgeschichte, der Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit; Grab der Bronzezeit****Beschreibung:**

Zahlreiche, insbesondere urgeschichtliche Funde und Befunde belegen eine intensive Nutzung des gesamten Niederungsrandes der Luchwiesen und des anschließenden, nach Süden hin teilweise relativ steil ansteigenden Hanggeländes des Mühlenberges östlich von Zossen. Das Bodendenkmal ist durch mehrere archäologische Dokumentationen im Jahr 2006 partiell bestätigt. Durch Mergelgruben und Überbauung ist der Fundplatz partiell zerstört.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Zossen, Flur 3, Flurstücke 84; 85; 86; 87; 88\2; 95\1; 95\2; 96; 97; 98\1; 98\2; 98\3; 99\1; 99\2; 100; 101; 102; 103\1; 103\2; 103\3; 113\2; 113\3; 113\5; 114; 116; 117; 118; 119; 120; 122; 123; 124; 125; 127; 128; 129; 132; 133; 134; 137; 138\2; 138\3; 138\4; 138\5; 138\6; 139\2; 139\3; 139\4; 139\5; 139\6; 140; 141; 142; 143; 144; 145; 146; 149; 150; 153; 154; 155; 157; 158; 159; 162; 163; 164; 165; 166; 167; 168; 169; 171; 172; 173; 177; 178; 179; 180; 181; 182; 183; 184; 185; 186; 187; 188; 189; 190; 195; 196; 201; 202

Zossen, Flur 4, Flurstücke 1; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 17\7; 18\3; 50\10; 50\3; 50\4; 50\5; 50\9; 51\1; 51\2; 52\4; 52\5; 54\3; 54\5; 54\8; 55; 56; 57; 100; 102; 390; 391; 408; 409; 410; 411; 426

Zossen, Flur 14, Flurstücke 460\1; 460\4; 461; 462\2; 462\3; 463\2; 463\3; 463\4; 464; 465; 466; 467; 470\3; 470\4; 471; 472; 473; 474; 475; 476; 477; 478; 479; 480; 481; 482; 483\2; 485\1; 489; 490\9; 490\10; 490\11; 490\12; 490\13; 490\14; 490\16; 490\17; 490\18; 490\19; 494\2; 496\3; 496\14; 496\15; 496\16; 496\17; 496\18; 496\19; 496\20; 496\21; 496\23; 496\24; 496\25; 496\26; 496\27; 496\28; 496\29; 496\30; 496\31; 496\32; 496\33; 496\35; 496\36; 496\37; 496\38; 496\39; 496\40; 496\41; 496\42; 496\43; 496\44; 496\45; 496\46; 496\47; 496\48; 496\49; 496\50; 496\51; 496\52; 496\53; 496\54; 496\55; 496\56; 496\57; 496\58; 496\59; 496\60; 496\61; 496\62; 496\63; 496\64; 496\65; 496\66; 496\67; 496\68; 496\69; 496\70; 496\71; 496\72; 496\73; 496\74; 496\75; 497\3; 497\4; 497\5; 497\6; 503\3; 503\4; 503\5; 503\6; 503\7; 503\8; 503\9; 503\10; 503\11; 503\12; 505\2; 506\2; 506\6; 506\8; 508; 510; 511\1; 511\2; 512; 513; 514\2; 514\3; 514\4; 514\5; 515; 516\2; 516\3; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523; 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530\1; 530\2; 530\3; 530\4; 531; 533; 535; 536; 538; 539; 540; 541; 544; 545; 546; 547; 548; 549; 550; 551; 640; 641; 643; 644; 645; 646; 648; 703; 704; 708; 709; 710; 715; 716



**Gemeinde Am Mellensee****Nr. 130187, Neuzeitlicher Dorfkern Alexanderdorf****Beschreibung:**

Der historische Ortskern von Alexanderdorf ist eine Gutssiedlung, die 1756 unter König Friedrich II. mit 4 Kolonistenhäusern gegründet wurde. 1811 wurde das Domänenvorwerk Alexanderdorf angelegt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren neuzeitlichen Ortsanlage von Alexanderdorf. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Alexanderdorf, Flur 1, Flurstücke 331, 350, 351, 353, 354, 355, 356, 357, 367/1, 367/2, 368, 370, 371, 377, 480, 578, 579, 640, 641, 644, 652, 653

**Nr. 130899, Siedlung der Bronzezeit; Einzelfund der Steinzeit****Beschreibung:**

Westlich des Klosters in Alexanderdorf - in schwacher Hanglage an einer kleinen Niederung - belegen Funde eine mehrperiodige Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Alexanderdorf, Flur 1, Flurstücke 96, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 312, 313, 314, 318, 319, 420, 421, 422, 423, 424, 425

**Nr. 130632, Siedlung der Bronzezeit; Heeresversuchsanstalt Gottow****Beschreibung:**

Nördlich von Schönefeld belegen Funde eine Siedlung der Bronzezeit. Diese Fundstelle liegt innerhalb der Heeresversuchsanstalt Gottow. Dort sind im Boden zahlreiche militärische Hinterlassenschaften erhalten, die vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1945 stammen. Dabei handelt es sich um Fundamente technischer Anlagen und Gebäude, Lüftungsschächte und andere Anlagen. Aufgrund der geringen Überlieferung schriftlicher Quellen kommt diesen materiellen Hinterlassenschaften ein besonderer Quellenwert zu.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der obertätig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen und neuzeitlichen Bodendenkmale. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Kummersdorf-Gut, Flur 2, Flurstücke 7/1, 7/2, 8/1, 11/1, 11/2, 14/1, 14/2, 15/1, 15/2, 16, 17, 23, 29, 31, 32, 33, 48, 49, 54, 55

**Nr. 130663, Gräberfeld der römischen Kaiserzeit**

**Beschreibung:**

Auf einer Geländehöhe oberhalb westlich des Hechtsees belegen Funde und Befunde ein kaiserzeitliches Brandgrubengräberfeld. Der Fundplatz wurde durch partielle archäologische Dokumentationen 1960 bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Mellensee, Flur 1, Flurstücke 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 392, 393, 394, 400, 401/1, 401/2, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410/5, 411, 438, 443, 447, 763, 765, 774, 775

**Nr. 130671, Rast und Werkplatz der Steinzeit**

**Beschreibung:**

Auf einem Geländesporn südlich des Inspektorsees belegen Funde eine urgeschichtliche Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Mellensee, Flur 3, Flurstück 150

**Nr. 130676, Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit****Beschreibung:**

Nordwestlich des alten Dorefkernes von Sperenberg belegen Funde und Befunde am Rand der Schneidegrabenniederung eine Siedlung der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Sperenberg, Flur 1, Flurstücke 44, 45, 46, 47, 48, 49

Sperenberg, Flur 5, Flurstücke 169/2, 169/4, 170/1, 170/2, 171, 172, 173/1, 173/2, 173/3, 174, 177, 182, 183/1, 183/2, 537, 538, 539, 548, 549, 596, 605, 606

**Nr. 130679, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte, der römischen Kaiserzeit, der Slawenzeit und des Mittelalters****Beschreibung:**

In Spornlage zwischen Krummen und Neuendorfer See südöstlich des Dorfes Sperenberg belegen Funde eine ur- und frühgeschichtliche Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Sperenberg, Flur 5, Flurstücke 237, 238, 243/1, 243/3, 243/4, 244, 245, 246, 247/1, 247/2, 248, 249/1, 249/2, 249/3, 249/4, 250/2, 250/4, 250/5, 250/6, 250/7, 250/8, 250/9, 250/10, 250/11, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259

**Nr. 130909, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte; Gräberfeld der Bronzezeit****Beschreibung:**

Nördlich des Ortes Gadsdorf belegen westlich der Steinstecken im Bereich Springluch sowie zwischen Kerkluch und Kappusch Funde ein bronzzeitliches Gräberfeld und eine ur- und frühgeschichtliche Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

## Betroffene Flurstücke:

Gadsdorf, Flur 1, Flurstücke 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 84, 85, 86

Gadsdorf, Flur 2, Flurstücke 99, 100, 105, 106

Lüdersdorf, Flur 4, Flurstücke 67, 74, 75, 76, 77, 223, 224

**Nr. 130917, Siedlung der Urgeschichte; Acker des Mittelalters**

## Beschreibung:

Nordöstlich des Ortes Gadsdorf beiderseits der „Bullenwiese“, einer verlandeten Rinne, belegen Funde eine urgeschichtliche und mittelalterliche Geländedenutzung.

## Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen und mittelalterlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

## Betroffene Flurstücke:

Gadsdorf, Flur 2, Flurstücke 11, 14, 15, 70, 98, 109, 139, 144, 191, 192, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211

**Nr. 130918, Siedlung der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit;  
Acker des Mittelalters**

## Beschreibung:

Östlich des Ortes Gadsdorf belegen Funde und Befunde auf einem langgestreckten Geländerrücken eine Siedlung der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit sowie eine mittelalterliche Ackerfläche.

## Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren frühgeschichtlichen und mittelalterlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

## Betroffene Flurstücke:

Gadsdorf, Flur 3, Flurstücke 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 92, 93, 126, 127, 250, 251

**Stadt Trebbin****Nr. 130625, Rast- und Werkplatz der Mittelsteinzeit, Siedlung der Urgeschichte, der Jungsteinzeit und der Slawenzeit****Beschreibung:**

Nördlich der Ortslage Blankensee belegen Funde auf einer Talsandinsel eine ur- und frühgeschichtliche Siedlung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blankensee, Flur 2, Flurstücke 116, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 232, 235, 239

**Nr. 130624, Siedlung der Slawenzeit, Burg des Mittelalters und Siedlung der Neuzeit****Beschreibung:**

Östlich des Ortes Blankensee auf einer ehemaligen Insel in der Niederung weisen Funde und in den Bau des „Schloss“ genannten Gutshauses integrierte ältere Baustrukturen auf eine slawische und mittelalterliche Geländedenutzung hin.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blankensee, Flur 4, Flurstücke 65, 66, 67/1, 67/2, 68, 69, 70, 71/1, 71/2, 73, 76, 78, 79, 80, 82, 83, 109, 110/1, 110/2, 256, 257, 258, 265, 266, 281, 299

**Nr. 130627, Siedlung der Urgeschichte****Beschreibung:**

Nördlich des Ortes Blankensee und südlich des Grössinsees belegen Funde auf einem langgestreckten flachen Geländerrücken eine urgeschichtliche Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blankensee, Flur 2, Flurstücke 64/2, 65, 66, 67, 68, 69, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213

**Nr. 130548, Siedlung der römischen Kaiserzeit****Beschreibung:**

Südwestlich des Ortes Christinendorf in leicht geneigtem Hanggelände an der Nutheniederung weisen Funde und Befunde auf eine Siedlung der römischen Kaiserzeit hin.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Christinendorf, Flur 1, Flurstücke 54, 55, 60, 61, 130, 131, 144, 145, 146  
Flur 2, Flurstücke 151, 152, 153, 154, 155, 156, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 407

**Nr. 130590, Rast- und Werkplatz der Mittelsteinzeit, Siedlung der Eisenzeit, römischen Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit und der Slawenzeit****Beschreibung:**

Nördlich der Ortslage Kliestow auf einem Geländesporn in der Nutheniederung belegen Funde und Befunde eine mehrphasige Siedlung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Kliestow, Flur 2, Flurstücke 4/2, 4/3, 4/4, 5/3, 5/4, 5/5, 5/6, 6/1, 6/2, 7/1, 7/2, 9/1, 9/3, 9/4, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 28, 29, 30, 31, 124/1, 510

**Nr. 130610, Siedlung der Urgeschichte, der Slawenzeit und des Mittelalters****Beschreibung:**

Nordöstlich des Ortes Stangenhagen belegen Funde auf einem nach Norden bis zum Blankensee hin abfallenden Hanggelände eine ausgedehnte urgeschichtliche, slawischen und mittelalterliche Besiedlung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Stangenhagen, Flur 1, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 59

Flur 3, Flurstücke 89/1, 91, 92

**Gemeinde Nuthe-Urstromtal****Nr. 130885, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Gottow****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Gottow ist ein regelmäßiges Platzdorf, das 1421 erstmals im Zusammenhang mit dem „Hammer“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Gottow. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Gottow, Flur 3, Flurstücke 8, 9, 10, 11, 12, 16, 17, 18, 19/1, 19/2, 20/1, 20/3, 20/4, 21, 22, 23/1, 23/2, 24, 25, 29, 54/1, 54/2, 55, 56, 64, 65/3, 65/4, 66, 67, 69, 70, 71, 73, 74, 75/1, 75/2, 76, 78, 81, 115, 120, 121, 122, 123/1, 125, 126, 126, 128, 129/1, 145, 146/1, 165, 179, 182, 188, 189, 198, 202, 203, 204, 212, 213, 214, 215

Woltersdorf Flur 8, Flurstücke 80, 94

**Nr. 130890, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Scharfenbrück****Beschreibung:**

Nach historischen Karten zu urteilen, befindet sich der mittelalterliche / historische Kern des 1397 erstmals als „Scharpenbrugge“ bzw. „Schafpenbrughe“ erwähnten Dorfes Scharfenbrück im Bereich des Hammers am Mühlenfließ.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Scharfenbrück. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Scharfenbrück, Flur 1, Flurstücke 174/1, 174/2, 175/1, 175/3, 175/4, 176/2, 177/1, 177/2, 178, 180, 181, 187/2, 189, 192, 194, 195, 196, 205, 206, 247, 371, 372, 378, 379

Flur 2, Flurstücke 132, 424, 425, 426/1, 426/2, 428, 429, 435, 436, 437/1, 437/2, 439, 440, 441, 442, 450, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 466, 467, 468, 469, 470

Flur 3, Flurstücke 14/3, 106

**Nr. 130604, Siedlung der Urgeschichte, der römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit****Beschreibung:**

Nordwestlich des Ortes Liebätz belegen Funde und Befunde am Niederungsrand eine mehrphasige Siedlung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Liebätz, Flur 1, Flurstücke 63/1, 63/2, 67, 68, 69, 70, 81, 82, 85/2, 85/3, 101, 103, 113, 137, 139, 141, 145, 147, 149, 151, 155, 157, 162



**Stadt Luckenwalde****Nr. 130147, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Frankenfelde; Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit, Gräberfeld der Eisenzeit****Beschreibung:**

Der historische Ortskern von Frankenfelde ist ein Straßendorf, das 1285 erstmals erwähnt wurde. Ein Pfarrer und ein Glöckner werden 1417 genannt, doch wurde die Kirche wahrscheinlich bereits in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet. Für Frankenfelde sind seit 1413 ein Schulze, seit 1417 ein Krüger und 1727 ein Schmied belegt. Bei archäologischen Dokumentationsmaßnahmen 2001/2002 im historischen Ortskern konnten vor allem im Südteil des Ortes Hinterlassenschaften einer bronzezeitlichen Siedlung geborgen werden. Weiterhin wurden Hinterlassenschaften der Eisen- und römischen Kaiserzeit sowie der mittelalterlichen und neuzeitlichen Besiedlung des Ortes dokumentiert, wie z.B. zwei hölzerne Brunnen aus den 30er Jahren des 13. Jahrhunderts. Am Westrand des Ortes befindet sich ein eisenzeitlicher Bestattungsort, der sich bis in den Ortskern Frankenfeldes erstreckt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Frankenfelde. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Frankenfelde, Flur 9, Flurstücke 59/1, 81/1, 81/2, 82, 84/1, 84/2, 85, 86, 88, 89/4, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 123, 124, 125, 126, 127, 129, 130, 131, 132, 133, 134/1, 134/2, 135/1, 135/2, 136, 138/1, 138/2, 139, 140, 141, 142, 202, 205, 206, 211, 212, 213, 214, 216, 217, 218, 218, 230, 232, 235, 238, 240, 242, 243, 248, 249, 272, 275

**Nr. 130194, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kolzenburg****Beschreibung:**

Der historische Ortskern von Kolzenburg ist ein kleines Sackgassendorf, das 1285 erstmals als „Koltzendorff“ erwähnt wurde. Seit 1480 ist hier ein Schulze erwähnt. Bei archäologischen Dokumentationsmaßnahmen konnten Hinterlassenschaften der neuzeitlichen Besiedlung von Kolzenburg erfasst sowie ein Münzschatz bestehend aus 548 Silbermünzen sichergestellt werden.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Kolzenburg. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Kolzenburg, Flur 2, Flurstücke 14/3, 15/1, 15/3, 15/4, 15/5, 15/6, 16/2, 58/2, 61, 62, 63, 65/1, 68, 97, 167, 168, 169, 173, 222, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 308, 309, 311, 316, 332, 333, 351, 356, 357

**Nr. 130631, Gräberfeld der Bronzezeit; Gefangenenlager der Neuzeit****Beschreibung:**

Westlich der Stadt Luckenwalde auf der Gemarkung Frankenfelde wurde am 27.8.1939 ein Kriegsgefangenenlager mit der Bezeichnung STALAG III/A eingerichtet. Bis zum Kriegsende waren hier ständig zwischen 16000 und 26000 Gefangene interniert. Der Kren des Lagergeländes wurde nach 1945 von der sowjetischen Armee bis 1991 als Kasernengelände genutzt. Das südlich gelegene Lagerlazarett wurde von der sowjetischen Armee bis 1949 nachgenutzt. Dann wurde es wie die anderen südlich gelegenen Lagereinrichtungen aufgelassen, im Verlauf der 1950er Jahre zur Baustoffgewinnung genutzt und weitgehend abgetragen. Die in den Untergrund reichenden Strukturen dieses Lagers sind ein Bodendenkmal.

Bei der Anlage des Lagerzaunes wurden 1939 Urnen entdeckt, die zu einem urgeschichtlichen Gräberfeld gehören. Bei der Sandgewinnung aus einem Stellungsloch der Armee festgestellte Funde und Befunde belegen ein bronzezeitliche Gräberfeld auf dem Areal. Der Fundplatz ist durch partielle archäologische Dokumentation belegt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der obertägig nicht mehr sichtbaren bronze- und neuzeitlichen Geländeenutzung. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand. Der Schutzzumfang bezieht sich nicht auf die schon archäologisch untersuchten Areale sowie die neu errichteten Gebäudestandorte des Gewerbegebietes „Am Zapfholzweg“.

**Betroffene Flurstücke:**

Frankenfelde, Flur 5, Flurstücke 19, 33, 47, 62, 64, 216, 217, 218, 220, 221, 222, 224, 226, 228, 229, 271, 272

Flur 6, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8/1, 8/3, 8/4, 8/5, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15/2, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32/2, 33/1, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 67, 68, 69, 71, 72, 73/2, 74, 75, 76, 79/1, 79/2, 79/3, 79/4, 79/5, 79/6, 79/7, 79/8, 79/9, 79/10, 79/11, 79/12, 79/13, 79/14, 79/15, 79/16, 79/17, 79/18, 79/19, 79/20, 79/21, 79/22, 79/23, 79/24, 79/25, 79/26, 79/27, 79/28, 79/29, 79/30, 79/31, 79/32, 79/33, 79/34, 79/35, 79/36, 79/37, 79/38, 79/39, 80, 82, 84, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138

Flur 7, Flurstücke 1, 19

Flur 8, Flurstücke 74, 75, 83, 84

Flur 12, Flurstücke 419, 423, 424, 425/1, 425/3, 425/4, 425/6, 425/8, 426/1, 426/2, 428, 430/1, 430/5, 447, 448, 449, 465, 466, 488, 489, 1001

Flur 23, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 12, 78/3, 130/3, 508, 648, 658, 703, 727

---

## **Stadt Baruth**

### **Nr. 130078, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Stadtkern Baruth/Mark**

#### **Beschreibung:**

Altstadt an der nördlichen Spitze des Niederen Fläming und am Südrand des Baruther Urstromtals auf einer weit in den Sumpf hineinragenden sandigen Landzunge, dem weithin einzigen Übergang über die sonst 3 bis 5 km breite, früher unzugängliche Niederung. Unbefestigter Burgfleck mit ellipsenförmigem Grundriss beiderseits der Hauptstraße, der mittelalterlichen Straße Dresden-Berlin. Westlich an ihr der viereckige Markt- und Kirchplatz mit der Stadtkirche St. Sebastian, am Nordostrand Burg, bzw. Schloß angrenzend. Die äußere Grenze der unbefestigten Altstadt bildet der so genannte Pestgraben, der teilweise den natürlichen Lauf des Hammerfließes nutzt. Entstehung der Stadtanlage im späten 12. Jh., Ausbau um 1220/40, Stadtrecht erst 1616. Stadtbrände 1595 und 1671.

#### **Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden und unter Wasser (im Pestgraben) befindliche Denkmalsubstanz, insbesondere die erhaltenen Reste menschlicher Aktivitäten unter der Erdoberfläche und alle im Boden verbliebenen und erhaltenen gegenständlichen Funde und Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandene Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

#### **Betroffene Flurstücke:**

Baruth, Flur 5, Flurstücke 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/14, 1/19, 1/13, 1/26, 1/27, 2, 3, 4/1, 5/1, 6/1, 7/1, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26/2, 26/1, 28/1, 28/3, 28/4, 29, 30, 31, 32/1, 32/2, 33, 34/2, 34/1, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55/2, 55/1, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 70, 71, 72/4, 72/3, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 96, 97, 98, 100, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 117, 118, 119, 120, 121, 123, 125, 126, 127, 128, 142/3, 172, 232, 234, 235, 236, 237, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 716, 717, 718, 719, 720, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 738, 739, 740, 741, 765, 766, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 822, 823, 835, 843, 845, 848, 849, 858, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905  
Flur 6, Flurstücke 56, 57, 58/3, 384

### **Nr. 130856, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Dornswalde**

#### **Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Dornswalde ist ein Rundling, der 1444 erstmals als „Deritzwalde“ erwähnt wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen 1996 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Dornswalde. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Dornswalde, Flur 4, Flurstücke 1, 7/1, 7/2, 7/3, 8, 9, 18, 19, 20, 21, 22/1, 22/2, 23, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 36/1, 48/1, 54/1, 54/2, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63/1, 63/2, 63/3, 92/5, 92/6, 164, 165

**Nr. 131008, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Groß Ziescht****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Groß Ziescht ist ein linsenförmiges Angerdorf, das 1363 erstmals als „Tzist“ erwähnt wurde. Das hohe Alter der Dorfkirche deutet darauf hin, dass das Dorf wahrscheinlich schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bestand. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2000 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Groß Ziescht. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Groß Ziescht, Flur 1, Flurstück 61

Groß Ziescht, Flur 4, Flurstücke 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20/1, 20/2, 20/3, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 31/1, 31/2, 32, 34, 35/1, 35/2, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57/1, 57/2, 58, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 100, 106, 107, 108, 127, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 155, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 167, 168, 171, 172, 173, 174

**Nr. 131007, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kemnitz; Siedlung der Slawenzeit****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Kemnitz ist ein kleines linsenförmiges Angerdorf, das 1363 erstmals als „Kemenicz“ erwähnt wurde. Funde deuten auf eine slawische Vorbesiedlung im Bereich des Ortskerns hin. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2000 partiell bestätigt.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Kemnitz sowie auf die obertägig nicht mehr sichtbare slawische Geländedenutzung. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Kemnitz, Flur 1, Flurstück 71

Kemnitz, Flur 2, Flurstücke 1/1, 1/2, 2/1, 2/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 41, 50, 73, 91, 92

Kemnitz, Flur 3, Flurstücke 6, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 37/1, 37/2, 38, 45

**Nr. 131014, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Klasdorf****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Klasdorf ist ein kleines linsenförmiges Angerdorf, der 1444 erstmals als „Clausendorff“ erwähnt wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2001 partiell bestätigt.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Klasdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Klasdorf, Flur 1, Flurstücke 20; 32; 33; 58; 59; 60; 62; 63/2; 66; 67; 68; 69; 70; 71/1; 71/2; 72; 73; 74; 77/2; 77/3; 85; 86; 93/6; 93/7; 94; 96; 97; 98; 99/2; 104; 107; 108; 109; 110; 111; 114/2; 236; 243; 245; 247; 252; 254; 258; 262; 268; 284; 286

**Nr. 130863, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Klein Ziescht****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Klein Ziescht ist ein Rundling, der 1444 erstmals als „cleyen Czyscht“ erwähnt wurde. Bei archäologischen Dokumentationsmaßnahmen im historischen Ortskern 2001 konnten Hinterlassenschaften der mittelalterlichen und neuzeitlichen Besiedlung von Klein Ziescht erfasst werden.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Klein Ziescht. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Klein Ziescht, Flur 3, Flurstücke 27/1, 28, 29, 30, 31, 32, 169, 170, 171, 174, 176/3, 177/1, 177/2, 178/3, 218, 220, 223, 224, 225, 230, 231, 233, 234, 290, 292, 293

**Nr. 131027, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Ließen****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Ließen ist ein unregelmäßiges Platzdorf, das 1325 erstmals über den Personennamen „Heyne Lysen“ (in Jüterbog) erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Ließen. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Ließen, Flur 2, Flurstücke 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 24; 103/4; 148; 150; 152; 153; 154; 155; 156; 238; 239; 240; 241; 260; 263; 264; 265; 266; 336

**Nr. 130214, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Lynow****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Lynow ist ein Gassendorf, das 1444 erstmals als „Lynaw“ erwähnt wurde. Für Lynow sind seit 1474 ein Richter sowie 1672 ein Schulze bekannt. Bei archäologischen Dokumentationsmaßnahmen im historischen Ortskern 1998-1999 konnten Hinterlassenschaften der mittelalterlichen und neuzeitlichen Besiedlung von Lynow erfasst werden.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Lynow. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Lynow, Flur 2, Flurstücke 94/1, 95/1, 95/2, 95/3, 96, 97, 98, 99, 100, 102/1, 102/2, 107, 108, 109/1, 109/2, 109/3, 110/1, 112/1, 112/2, 112/3, 113, 114/1, 115, 330, 331, 452

**Nr. 131012, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Merzdorf****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Merzdorf ist ein linsenförmiges Angerdorf, das 1363 erstmals als „Mertenstorp“ erwähnt wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2000 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Merzdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Merzdorf, Flur 4, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13/1, 13/3, 14, 15, 16, 17, 18/1, 18/2, 19, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 48, 49/1, 57, 67, 79, 165, 167, 175, 176

**Nr. 130780, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Mückendorf****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Mückendorf ist ein kleines Sackgassendorf, das 1465 erstmals als „Munckendorff“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Mückendorf. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Mückendorf, Flur 4, Flurstücke 58, 59, 60, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71/2, 76, 77, 142/1, 202/2, 205, 206/1, 206/2, 206/3, 207, 208, 317, 318, 319, 331, 347, 352

**Nr. 130076, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Paplitz****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Paplitz ist ein Rundling, der 1363 erstmals als „Popelicz“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Paplitz. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Paplitz, Flur 8, Flurstücke 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 103, 104, 106, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 197

**Nr. 130438, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Petkus****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Petkus ist ein unregelmäßiges Platzdorf, das 1229 erstmals als „Petecose“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Petkus. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Petkus, Flur 1, Flurstücke 1; 2; 3; 4; 5/1; 5/2; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16/ 8; 16/9; 16/10; 16/11; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30/1; 30/2; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38/9; 38/12; 38/15; 39; 40/1; 40/2; 41; 42; 43/1; 43/2; 44; 45; 46/1; 46/2; 46/4; 46/5; 47/1; 47/2; 47/3; 47/4; 47/5; 47/6; 47/7; 47/10; 47/11; 48; 49/1; 49/2; 49/3; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 58; 59; 60; 80; 81; 82; 83; 167; 192; 195/1; 203; 210; 211; 215; 216; 218; 219; 220; 235; 236; 239; 240; 241; 242; 243; 244; 247; 248; 249; 250; 251; 252; 265; 266; 273; 274; 275; 276; 277; 278

Flur 2, Flurstücke 1; 2/1; 2/2; 3/1; 3/2; 4/1; 4/2; 5/5; 6; 8; 19; 21; 22/1; 22/2; 23; 24; 25; 26; 29; 30; 31; 74; 115; 117; 118; 119; 120; 121

**Nr. 130849, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Radeland****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Radeland ist ein Rundling, der 1422 erstmals als „Rodeland“ erwähnt wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Zuge einer Gasleitungsverlegung im Jahr 2001 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Radeland. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Radeland, Flur 4, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 15, 17, 19, 20, 21, 24, 25, 26/1, 26/2, 27, 28, 29, 30, 35, 36, 37, 38, 74, 428, 429, 433



**Nr. 130787, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte****Beschreibung:**

Am Nordostende des Dorfes Horstwalde ist im dünenwärts gelegenen Gelände eine übersandete historische Geländeoberfläche mit ur- und frühgeschichtlichem Fundmaterial nachgewiesen, welches eine ur- und frühgeschichtliche Geländedenutzung belegt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Horstwalde, Flur 2, Flurstücke 46/2, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69/1, 69/2, 70/1, 70/2, 71, 72/1, 72/2, 73, 74, 75, 76, 79/2, 81/2, 84, 85, 86/2, 94

Flur 4, Flurstück 25

**Nr. 130351, Gräberfeld der Bronzezeit und der Eisenzeit****Beschreibung:**

Am Süd- und Westrand des Ortes Ließen belegen Funde an einer nach Norden hin abfallenden Geländekante ein ausgedehntes Urnengräberfeld der Bronzezeit und der vorrömischen Eisenzeit.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertätig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Ließen, Flur 1, Flurstücke 1; 2

Flur 2, Flurstücke 51; 52; 209; 211; 213/2; 214; 215/1; 215/2; 215/3; 216/1; 216/2; 217; 218; 219; 220; 221; 222; 223/1; 223/2; 223/3; 224; 225/1; 225/2; 225/3; 226; 227; 230; 232; 233; 235; 241; 257; 280; 281; 283; 296; 300; 378

Stülpe, Flur 7, Flurstücke 100/1; 100/3

**Niedergörsdorf****Nr. 130998, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Blönsdorf mit Landwehr; Siedlung der Bronzezeit und der Eisenzeit****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Blönsdorf ist ein locker bebautes Straßenangerdorf, das 1400 erstmals als „Blodenstorff“ erwähnt wurde. Der Dorfkern überlagert teilweise eine bronze- und eisenzeitliche Siedlung. Er war von einem Wall-Graben-System, einer Dorfumwallung, umgeben. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2004 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Blönsdorf sowie auf die obertägig nicht mehr sichtbare urgeschichtliche Geländennutzung. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blönsdorf, Flur 2, Flurstücke 10, 18/1, 18/7, 18/9, 20/1, 20/2, 21, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40/1, 40/2, 41, 42, 43, 44, 45/4, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62/1, 62/2, 64/1, 67, 69/1, 69/2, 69/4, 69/7, 69/8, 70, 72, 160/3, 160/4, 160/5, 160/6, 160/7, 160/8, 160/10, 160/11, 160/12, 160/13, 161, 168, 169, 170, 171, 177, 178, 182, 183, 184, 185, 191, 201, 202, 210, 211, 213, 214, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 347, 348, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 264

Blönsdorf, Flur 3, Flurstücke 11/4, 12, 17, 18, 19, 20, 21, 105, 118, 119, 120, 121, 203, 204, 205

**Nr. 131001, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Dalichow****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Dalichow ist ein linsenförmiges Angerdorf, das 1286 erstmals als „Dalchow“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Dalichow. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blönsdorf, Flur 11, Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7/1, 7/2, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24/2, 24/3, 25/2, 25/4, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 54, 68, 69, 70, 100, 101, 102, 103, 113, 114, 115, 116

**Nr. 130985, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Danna****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Danna ist ein Straßendorf, das 1400 erstmals als „Danne“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Danna. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Danna, Flur 5, Flurstücke 9, 10/4, 13, 17, 18/1, 18/2, 19, 20, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34/2, 41/1, 41/2, 43/1, 43/2, 43/5, 43/6, 44/1, 44/2, 44/3, 44/4, 44/5, 45/1, 45/2, 50, 51, 53/1, 53/2, 53/3, 53/4, 53/6, 53/7, 58, 72/14, 82/18, 88/16, 89/16, 101/61, 104/3, 126/6, 127/6, 133/11, 134/11, 135/11, 136/11, 137/11, 142/14, 147/41, 149/38, 150/38, 153/14, 159/14, 161/24, 167/57, 177, 178, 179

**Nr. 130846, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Dennewitz****Beschreibung:**

Der historische Ortskern von Dennewitz ist ein großes Straßendorf, das 1174 erstmals als „Denewiz“ erwähnt wurde.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Dennewitz. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Dennewitz, Flur 3, Flurstücke 14, 17, 18, 21, 22, 23, 24/1, 25/1, 26, 28/1, 28/2, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 145, 190, 191, 192, 193, 237, 239, 241, 242, 243, 244, 249, 250, 251, 252, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 266, 268, 270, 271, 300, 301, 302, 303, 304, 307,  
Flur 5, Flurstücke 54/3, 64, 69/1, 71, 90, 98, 101, 102, 103/2, 103/3

**Nr. 130986, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Eckmannsdorf****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Eckmannsdorf ist ein Straßendorf, das 1354 erstmals als „Ekkerstorf“ erwähnt wurde. Das hohe Alter der Dorfkirche deutet darauf hin, dass das Dorf wahrscheinlich schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bestand.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Eckmannsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Danna, Flur 6, Flurstücke 43/1, 43/2, 43/3, 44, 45/1, 46/1, 46/2, 47/1, 48, 49, 51/1, 54/1, 58, 59/1, 59/2, 60/1, 65, 66, 67, 68, 71, 72/3, 72/4, 72/5, 72/6, 74/3, 74/4, 83/1, 83/2, 85/1, 86, 87/1, 88/1, 90, 91, 93, 103/1, 105/1, 105/2, 106, 107, 108, 109, 109/40, 110, 111, 112, 113, 114, 114/57, 115, 115/61, 118, 119, 120, 121, 122, 125, 129/73, 140/74, 141/74, 142/74, 149/59, 150/72, 153/57, 155/59, 157/78, 158/78, 159/79, 160/79, 161/72, 162/80, 163/72, 164/83, 165/79, 167/80, 172/92, 173/92, 179/47, 180/47, 183/47, 184/47, 188/72, 191/50, 196/88, 201/47, 205/57, 206/72, 208/78, 210/57, 214/79, 215/78

**Nr. 130835, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Gölsdorf****Beschreibung:**

Beim mittelalterlichen / historischen Dorfkern von Gölsdorf handelt es sich um ein platzartig aufgeweitetes Straßendorf, das bereits 1192 erstmals als „Golisdorp“ erwähnt wurde. Das Dorf weist im Südosten ein neuzeitliches Wall-Graben-System auf.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage und der noch gut erkennbaren Dorfbefestigung von Gölsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Niedergörsdorf, Flur 9, Flurstücke 4, 6/1, 6/2, 7, 8, 9, 10/1, 10/2, 10/3, 11, 12, 13, 14, 15/1, 17, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30/1, 31/1, 31/3, 59, 62, 63, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81/1, 81/2, 81/3, 81/4, 82, 83, 84/2, 84/3, 85, 86/1, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 127, 212, 213, 214, 218, 221, 226, 227, 228, 247, 248, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257

**Nr. 130347, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kaltenborn mit Befestigung****Beschreibung:**

Den mittelalterlichen / historischen Dorfkern von Kaltenborn bildet eine breite Gasse. Der Ort wird bereits 1225 erstmals als „Kaldenburnen“ erwähnt. Er ist von einer Befestigung aus Wall und vorgelagertem Graben umgeben.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage und der auch obertägig noch gut erkennbaren Dorfbefestigung von Kaltenborn. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Niedergörsdorf, Flur 16, Flurstücke 9, 11, 70

Flur 17, Flurstücke 1, 2, 3, 4/1, 4/2, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22/1, 22/2, 22/3, 23/1, 23/2, 24, 25, 26/1, 26/2, 27, 28/1, 28/2, 29, 30, 31, 32, 33/1, 33/2, 34, 106, 125, 147, 148, 160, 161, 162, 164

**Nr. 131000, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Kurzlippsdorf****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Kurzlippsdorf ist ein platzartiges Straßendorf, das 1331 erstmals als „Lubesdorf“ erwähnt wurde. Das hohe Alter der Dorfkirche deutet darauf hin, dass das Dorf wahrscheinlich schon in der Mitte des 13. Jahrhunderts bestand.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Kurzlippsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Blönsdorf, Flur 10, Flurstücke 3, 5/1, 5/2, 6/1, 7, 8, 9, 10, 11/2, 11/3, 11/4, 11/5, 11/6, 11/7, 12, 13/1, 14, 15/1, 16, 17, 18/1, 18/2, 18/3, 19/1, 19/2, 20, 21, 22, 23, 24/1, 24/2, 24/3, 24/4, 24/6, 25, 26/2, 26/3, 27, 28, 29, 30/1, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45/2, 45/3, 45/4, 46, 47/1, 48/1, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 57, 58, 86, 97, 98

**Nr. 130982, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Lindow****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Lindow ist ein kleines Kreuz- und Winkelangerdorf, das 1237 erstmals als „Linde“ erwähnt wurde.

**Schutzzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Lindow. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Malterhausen, Flur 4, Flurstücke 1/1, 1/2

Malterhausen, Flur 5, Flurstücke 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16/1, 16/2, 16/3, 16/4, 18/1, 18/2, 19/1, 19/2, 20, 21/1, 21/2, 21/4, 21/5, 22, 23/1, 23/2, 24, 25, 26, 27/2, 27/3, 27/4, 28/1, 28/2, 29/1, 29/2, 31/1, 31/2, 31/3, 34/1, 34/2, 36, 37/1, 37/2, 38/2, 39/1, 39/2, 40/3, 40/4, 41/1, 41/2, 41/6, 41/7, 42/1, 42/2, 46, 165, 178, 179, 188, 189, 190, 192, 194, 195, 197, 202

### **Nr. 130983, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Malterhausen; Siedlung der Bronzezeit und der Eisenzeit**

Beschreibung:

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Malterhausen ist ein großes Platzdorf, das 1708 an der Stelle des 1225 erstmals erwähnten und ab 1400 bereits wüsten Ortes „Malderhusen“ errichtet worden ist. 1996 und 1997 durchgeführte archäologische Dokumentationen haben ergeben, dass der Grundriss des mittelalterlichen Ortes vom heutigen Ortsgrundriss deutlich abweicht. Ferner belegen sie die Existenz einer bronze- und eisenzeitlichen Siedlung.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Malterhausen. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Malterhausen, Flur 2, Flurstücke 16, 35, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 54, 56, 59, 62, 63, 64, 66/1, 66/3, 66/4, 66/5, 66/6, 67, 68, 69, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387/4, 387/6, 387/7, 396/1, 397, 416, 421, 425, 430, 450, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 465, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 502, 503, 504, 505, 508, 509, 529, 530, 540, 597, 598, 599, 600, 604, 605, 631, 641, 642, 652, 653

Malterhausen, Flur 3, Flurstücke 1, 29

### **Nr. 130995, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Mellnsdorf**

Beschreibung:

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Mellnsdorf ist ein platzartiges Sackgassendorf, das 1330 erstmals als „Melmestorp“ erwähnt wurde. Das hohe Alter der Dorfkirche deutet darauf hin, dass das Dorf wahrscheinlich schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bestand.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Mellnsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Blönsdorf, Flur 5, Flurstücke 1, 2, 3, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 45, 47, 48, 62, 65, 66

### **Nr. 130832, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Niedergörsdorf**

Beschreibung:

Der historische Ortskern von Niedergörsdorf ist ein großes Straßendorf, das 1225 erstmals als „Gerichdorp“ erwähnt wurde.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Niedergörsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Niedergörsdorf, Flur 4, Flurstücke 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 17/1, 17/2, 17/3, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 35, 36, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 207, 208, 218, 219, 220, 350, 355, 357

### **Nr. 130988, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Schönefeld**

Beschreibung:

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Schönefeld ist ein Angerdorf, das 1336 erstmals als „Schönefeldt“ erwähnt wurde.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Schönefeld. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Schönefeld, Flur 3, Flurstücke 2, 3, 4/1, 6/1, 8/1, 10/2, 10/3, 13/1, 16/1, 20, 26/2, 35/1, 36/1, 37/1, 37/3, 37/4, 37/5, 38/1, 41/1, 46/1, 48, 51/1, 83/31, 84/31, 104/35, 105/35, 107/37, 113/37, 114/37, 121/35, 123/37, 125/36, 142/21, 152/34, 166/37, 167/37, 168/46, 170/44, 185/47, 187/47, 188/47, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 209, 210

**Nr. 131005, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Seehausen****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Seehausen ist ein großes Angerdorf, das 1385 erstmals erwähnt wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2000 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Seehausen. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Schönefeld, Flur 1, Flurstücke 6/1, 6/2, 7/1, 7/3, 10, 11/4, 17/1, 18, 38/2, 39/2, 40/1, 41, 42/1, 42/2, 45, 47/3, 47/5, 48, 49, 55/2, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72/1, 76, 80, 81/1, 81/2, 82/2, 83, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 118, 132, 184, 200, 203, 204, 206, 207, 208, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 283, 285, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 309, 310, 323, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356

**Nr. 130993, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Wergzahna; Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit und der Slawenzeit****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Wergzahna ist ein Platzdorf, das 1388 erstmals als „Werckczana“ erwähnt wurde. Das hohe Alter der Dorfkirche deutet darauf hin, dass das Dorf wahrscheinlich schon im ausgehenden 12. Jahrhundert bestand. Auf einem unmittelbar nördlich an den Ortskern anschließenden, plateauartig in die Niederung der Zahna ragenden Geländesporn belegen Funde eine bronze- und slawenzeitliche Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Dalichow sowie auf die obertägig nicht mehr sichtbare ur- und frühgeschichtliche Geländedenutzung. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Wergzahna, Flur 2, Flurstücke 15/1, 20/1, 21/1, 21/2, 21/3, 22, 23, 24/1, 26, 29/1, 30/2, 67, 88

Wergzahna, Flur 5, Flurstücke 1, 3, 4, 6, 7/1, 7/2, 8/2, 8/3, 9/1, 9/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17/1, 18, 19, 20/1, 20/2, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 34/1, 34/2, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 43/2, 44, 45/3, 45/4, 46, 47/3, 47/4, 47/6, 47/7, 47/8, 47/9, 47/10, 48, 80, 83, 90/1, 92, 98, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 175, 194, 209



**Nr. 130834, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Wölmsdorf****Beschreibung:**

Den mittelalterlichen / historischen Dorfkern von Wölmsdorf bildet eine breite Gasse. Der Ort wird bereits 1221 erstmals als „Wenemaesdorp“ erwähnt. Es hat eine Befestigung als Wall und vorgelagertem Graben besessen.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Wölmsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Niedergörsdorf, Flur 14, Flurstücke 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13/2, 14, 15, 16, 17, 18/1, 18/2, 19, 20, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36/1, 36/2, 37/1, 37/2, 38/2, 39/1, 40, 41, 43, 59, 60, 61, 89, 90, 91, 94, 110, 120

**Nr. 130830, Siedlung des Neolithikums und der Eisenzeit; Gräberfeld und Kreisgrabenanlage der Urgeschichte; Turmhügel des Mittelalters****Beschreibung:**

Nordwestlich des Ortes Niedergörsdorf belegen Funde und Luftbildbefunde eine sehr ausgedehnte und intensive mehrperiodige Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen und mittelalterlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Niedergörsdorf, Flur 5, Flurstücke 1/1, 1/2, 2, 3, 4, 5

Flur 6, Flurstücke 11, 33

Flur 17, Flurstücke 45, 53/1, 70, 71, 72, 73, 86/4, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 189

---

## **Stadt Jüterbog**

### **Nr. 130819, Burgwall und Siedlung der Slawenzeit**

**Beschreibung:**

Südwestlich der Ortslage Kloster Zinna belegen Funde und Befunde einen slawischen Burgwall mit östlich vorgelagerter Vorburgenanlage. Der Burgwall zeichnet sich obertägig durch Bewuchsmerkmale ab, so dass er im Luftbild gut zu erkennen ist.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig kaum sichtbaren frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Grüna, Flur 4, Flurstücke 194, 195, 196

Kloster Zinna, Flur 1, Flurstücke 428/1, 429/4, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478

Kloster Zinna, Flur 3, Flurstück 6

### **Nr. 130954, Siedlung der Bronzezeit**

**Beschreibung:**

Nördlich von Jüterbog am Rand der Nuthe-Niederung belegen Funde und Befunde eine bronzezeitliche Siedlung. Der Fundplatz ist durch die Anlage einer Kiesgrube in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts teilzerstört.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 21, Flurstücke 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 43, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62

### **Nr. 130955, Gräberfeld der Bronzezeit und der Eisenzeit**

**Beschreibung:**

Am nördlichen Stadtrand von Jüterbog belegen Funde in Hanggelände ein bronze- und eisenzeitliches Gräberfeld.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 8, Flurstücke 61, 62, 79, 80, 81, 88, 89, 90, 91, 92

Jüterbog, Flur 11, Flurstücke 27/2, 47, 48, 51/3, 62

Jüterbog, Flur 12, Flurstücke 3, 4, 36

Jüterbog, Flur 13, Flurstück 1/2

Jüterbog, Flur 14, Flurstücke 61/3, 61/4, 62/5, 62/7, 63/4, 63/6, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 85, 96

**Nr. 130961, Siedlung der Bronzezeit und der Eisenzeit; Gräberfeld der Urgeschichte; Grab der Frühgeschichte****Beschreibung:**

Südlich der Dammvorstadt im Bereich des Mühlenberges belegen Funde und Befunde eine ausgedehnte mehrperiodige Geländedenutzung. Das Bodendenkmal ist durch Erdarbeiten im Zusammenhang mit der Anlage des Flugplatzes und der Errichtung von Wohnbauten sowie Planierungsarbeiten teilerstört.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 32, Flurstücke 126, 127, 138/1, 138/2, 139, 141, 142, 143, 146, 147, 148, 153/3, 154/1, 154/9, 154/10, 155, 156/2, 156/3, 156/4, 156/5, 156/6, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163/3, 163/4, 163/5, 165, 166, 167, 168, 169, 170/2, 171, 172, 176/3, 176/4, 178/1, 184, 195, 196, 197/1, 197/2, 197/3, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 104/1, 204/2, 205/1, 205/2, 205/3, 206/1, 206/2, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217/1, 218/2, 218/4, 218/5, 218/6, 219, 220, 221, 222, 223/1, 223/2, 223/3, 224/1, 224/2, 224/3, 225/1, 225/2, 226, 227/1, 227/2, 228/1, 228/2, 230/1, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238/1, 238/2, 238/3, 239, 240, 241, 247, 249, 250, 251, 252, 254, 255/1, 255/2, 256/1, 271, 272/1, 272/2, 273, 274, 277, 279, 280, 283, 284, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 400, 403, 404, 406, 407, 408, 409, 410, 438, 439

**Nr. 130964, Siedlung der Jungsteinzeit und der Bronzezeit; Siedlung und Gräberfeld der Slawenzeit; Acker der Mittelalters****Beschreibung:**

Südlich von Jüterbog beidseitig der Straße nach Bochow belegen Funde, Befunde und Luftbilder am Nordhang des Nuthetals eine ausgedehnte mehrperiodige Geländedenutzung. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen in den Jahren 1932 und 1979 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 31, Flurstücke 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 113, 120, 127, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

**Nr. 130967, Siedlung der Jungsteinzeit sowie der Ur- und Frühgeschichte****Beschreibung:**

Westlich der Dammvorstadt im Bereich des Starenberges belegen Funde eine ausgedehnte mehrperiodige Geländedenutzung.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 33, Flurstücke 35/4, 36/2, 39/1, 53, 55, 57, 61, 62, 71, 72, 134, 135, 136, 137/2, 139/2, 140/1, 140/2, 142, 150

**Nr. 130973, Rast- und Werkplatz der Mittelsteinzeit; Siedlung der Jungsteinzeit und der Eisenzeit; Mühle des Mittelalters****Beschreibung:**

Nördlich von Neumarkt belegen Funde und Befunde am Westrand der Nutheniederung und in der Niederung selbst eine mehrperiodige Geländedenutzung. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2001 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 22, Flurstücke 171; 173/1; 179/12; 274/5; 274/6; 275/2; 300; 301; 307; 358; 359; 363; 364; 365; 366; 367; 368; 369; 370; 371; 372; 373; 374; 375; 376; 377; 378; 379; 380; 381; 382; 383; 384; 385; 386; 387; 388; 389; 390; 391; 392; 393; 394; 395; 396; 397; 399; 400; 401; 402; 403

**Nr. 130974, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte und der Slawenzeit; mittelalterlicher Dorfkern****Beschreibung:**

Nordöstlich von Neumarkt belegen Funde und Befunde im Bereich der Fluren „Alte Dorfstelle“, „Die Pechmathen“ und „Die Sandklöthen“ eine ausgedehnte mehrperiodige Geländedenutzung. Vermutlich handelt es sich um die 1161/1174 als „Brodeze“ erstmals erwähnte und wohl bereits 1368 wüste Dorfstelle Broitz.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen sowie mittelalterlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Jüterbog, Flur 24, Flurstücke 20, 28, 29, 61, 64, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 92, 97, 117, 118, 120, 123, 124, 128, 129, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 164

**Nr. 130978, Siedlung der Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawenzeit; Gräberfeld der Bronzezeit, Eisenzeit und der Völkerwanderungszeit; Einzelfund der Jungsteinzeit****Beschreibung:**

Südöstlich von Neumarkt belegen Funde und Befunde auf einem schwachen Geländerrücken eine mehrperiodige Geländedenutzung. Das Bodendenkmal ist durch die Anlage eines Gewerbegebietes teilzerstört. Der Fundplatz wurde durch archäologische Dokumentationen in den Jahren 2001 und 2002 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden

erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Jüterbog, Flur 25, Flurstücke 465; 467/12; 467/20; 609; 621; 622; 623; 624; 625; 626; 627; 628; 629; 630; 631; 632; 644; 645; 646; 647; 649; 650

Jüterbog, Flur 26, Flurstücke 1, 11

Jüterbog, Flur 27, Flurstücke 2; 3; 4; 197; 207; 210; 212; 214; 215; 216; 217; 218; 219; 220; 221; 222; 223; 224; 225

Markendorf, Flur 14, Flurstücke 1/1; 1/2; 3; 14; 18; 19; 2/1; 20; 21; 22; 23; 24

### **Nr. 130980, Siedlung der Bronzezeit**

Beschreibung:

Östlich von Neumarkt am auf einem Geländesporn am Ostrand der Bürgerwiesen belegen Funde und Befunde eine bronzezeitliche Siedlung. Der Fundplatz wurde durch archäologische Dokumentationen in den Jahren 2001 und 2002 partiell bestätigt.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren urgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Jüterbog, Flur 23, Flurstücke 103; 104; 134; 137

Jüterbog, Flur 25, Flurstücke 445; 451; 452; 453; 641; 660; 661; 662; 663; 664; 665; 666; 667; 668; 669; 670; 671; 672; 673; 674; 675; 677; 678; 679; 680

### **Nr. 131006, Siedlung der Ur- und Frühgeschichte sowie des Mittelalters**

Beschreibung:

Im Bereich der Kappan-Siedlung in leicht geneigtem Hanggelände belegen Funde und Befunde eine ur- und frühgeschichtliche Geländedenutzung. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2005 partiell bestätigt.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz des obertägig nicht mehr sichtbaren ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmals. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Betroffene Flurstücke:

Jüterbog, Flur 34, Flurstücke 52, 87/1, 95, 96/1, 96/2, 96/3, 97, 98, 99, 100, 101/1, 103, 104, 105, 106, 110/1, 110/2, 111, 112, 113, 114/1, 114/2, 115/1, 115/2

**Dahme/Mark****Nr. 130616, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Stadtkern Dahme****Beschreibung:**

Altstadt in einer Talsenke am westlichen Ufer der Dahme, am Flussübergang der Handelstraße von Magdeburg und Halle nach Schlesien. Stadtentstehung aus einer Marksiedlung mit Nikolaikirche und einer "Altstadt" genannten, 1429 durch Hussiten zerstörten Siedlung westlich und südlich einer um 1150 errichteten Burg. Gründer der 1265 erstmals civitas genannten Stadt die Erzbischöfe von Magdeburg oder die 1231 zuerst genannten Herren v. Dahme.

Die ehemals mit Mauer, drei Wällen und Gräben befestigte Stadt auf unregelmäßigem, etwa ovalen Grundriss, mit drei Längs- und mehreren Querstraßen. Langgestrecktes Straßensystem in Rippenform. Der große Marktplatz nördlich der zentralen Hauptstraße später weitgehend bebaut, der kleinere Töpfermarkt im Norden dagegen als Platzraum erhalten. An der nördlichen Längsstraße die Hauptkirche St. Marien, unweit nordöstlich von ihr das Schloß. An der Hauptstraße ehemalige Nikolaikirche, ihr Platz seit 1894 vom Rathausneubau eingenommen. Nahebei am Südrand der Hauptstraße das ehemalige Karmeliterkloster, seit 1564 dabei Hospital. Südlich an das Schlossareal anschließend Schloßstraße, früher "Ehrbare Mannschaft" genannt, da hier vier, dann drei adlige Freigüter, ehemalige Burglehen, lagen.

Mehrere Brandereignisse im 15./16. Jh.; 1666 Stadt bis auf sechs Häuser vernichtet. Die Mauer weitgehend erhalten, die beiden Tore 1830-35 abgetragen, die Wälle schon früher eingeebnet. Die Neustadt 1710 angelegt in Form eines parallel zur Stadtmauer verlaufenden Straßenzugs südlich der Altstadt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz, insbesondere die erhaltenen Reste menschlicher Aktivitäten unter der Erdoberfläche und alle im Boden verbliebenen und erhaltenen gegenständlichen Funde und Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand. Schutzgut sind weiterhin die oberirdisch erkennbaren Reste der Stadtbefestigung im Wall-Graben-Bereich.

**Betroffene Flurstücke:**

Flur 2, Flurstücke 295, 314

Flur 3, Flurstücke 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44/1, 44/2, 44/3, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 53/3, 54/2, 56/2, 57/1, 57/2, 58/1, 58/2, 59, 60, 61, 62, 63, 64/1, 66/1, 66/2, 67/1, 67/2, 68/1, 68/2, 69/1, 69/2, 70/1, 70/2, 71/3, 76/7, 76/8, 76/10, 77/2, 77/4, 78/5, 91/4, 92/3, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106/1, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 118/1, 118/2, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 127, 131, 133, 134, 135, 136, 137, 138/1, 138/2, 139, 140, 141, 142, 143/1, 143/2, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169/1, 169/3, 169/4, 170, 171, 172/1, 172/4, 173/2, 174, 175/2, 175/9, 175/10, 175/12, 175/13, 175/20, 175/22, 175/23, 175/24, 175/25, 175/27, 175/29, 175/31, 175/32, 175/33, 175/34, 175/36, 175/37, 176/1, 176/3, 177/2, 180, 181, 182/2, 184/3, 185, 186, 187, 189, 190/2, 190/5, 190/6, 190/7, 192/2, 195/2, 198, 199, 200, 201, 202, 203/3, 203/4, 204/5, 204/6, 205/1, 205/2, 205/3, 205/5, 205/6, 206, 207, 208/1, 208/2, 208/3, 208/4, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 220/6, 220/5, 220/3, 223, 224, 225, 226, 227/2, 227/1, 228, 229, 232, 233, 234, 235, 237, 238, 239, 240, 241, 242/1, 245, 246, 247, 248, 250, 251, 252,

257, 258/2, 258/4, 259/1, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268/1, 268/2, 269, 270, 271, 272, 273/1, 284, 285/1, 285/2, 285/3, 285/5, 285/6, 285/7, 285/8, 285/9, 285/10, 285/11, 287/1, 287/2, 288, 289, 290, 291, 292, 294/1, 294/2, 295, 296, 297, 298, 299/1, 299/2, 299/3, 300/2, 300/1, 300/3, 301, 302, 303, 304, 305, 306/2, 309/1, 309/2, 309/3, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321/1, 321/2, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 336, 337/12, 337/14, 337/18, 338/1, 338/2, 338/3, 339/2, 340/1, 340/2, 341, 342, 344/2, 345/2, 346, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454/2, 454/3, 454/4, 455, 456, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 489, 491, 492, 494, 495, 500, 504, 505, 506, 508, 510, 511, 513, 514, 515, 516, 517, 519, 520, 522, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 642, 643, 644, 645, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 837, 839, 842, 843, 844, 845, 848, 849, 852, 853, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864

Flur 9, Flurstücke 325/2, 325/6, 327, 328, 329, 330/1, 330/2, 330/3, 331/1, 331/4, 331/5, 331/6, 331/7, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345/4, 346, 347, 348, 349, 350/1, 350/4, 350/5, 350/6, 351, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359/4, 360/4, 362/5, 362/6, 362/7, 362/9, 362/10, 364/1, 364/19, 364/22, 364/23, 364/24, 365/5, 365/6, 366, 367, 368/1, 368/2, 369, 371/4, 371/6, 371/7, 371/8, 373/1, 373/2, 375/2, 375/3, 376, 377/1, 377/3, 377/5, 377/6, 378/1, 378/2, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385/3, 385/4, 385/5, 385/6, 385/7, 386/1, 386/3, 386/4, 387/1, 387/2, 387/3, 387/4, 388/1, 388/2, 389/1, 389/2, 389/3, 390/1, 390/2, 390/3, 391, 392, 393, 394/1, 395, 396, 397, 399/1, 407, 408, 409, 411, 413, 414/1, 414/2, 415, 416, 417/3, 419/1, 422/1, 422/2, 423/3, 423/4, 423/6, 424/2, 425/4, 426, 427, 429, 430, 431/1, 431/3, 431/4, 432, 433/1, 433/2, 434, 436, 439/8, 442, 446/3, 449/1, 455/1, 456/2, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 520, 540, 541, 547, 548, 549, 550, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 585

Flur 11, Flurstücke 6/2, 7, 8, 12, 15, 16, 19, 20, 23, 24, 27, 28/1, 29, 38, 39, 41/2, 41/1, 42, 43, 44, 45, 51, 53, 56/2, 56/1, 61, 62, 66, 67, 73, 74, 75, 86, 221/3, 369

Flur 12, Flurstücke 7/1, 310, 312/2

## **Nr. 131038, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Wahlsdorf; Siedlung der Ur- und Frühgeschichte**

### **Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Ortskern von Wahlsdorf ist ein mittelgroßes linsenförmiges Angerdorf, das 1229 erstmals als „Walistorp / Walisdorp“ erwähnt und durch Gutsbildung deformiert wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 2001 partiell bestätigt.



**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Wahlsdorf sowie auf die obertägig nicht mehr sichtbare ur- und frühgeschichtliche Geländedenutzung. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Wahlsdorf, Flur 2, Flurstücke 1; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11/1; 11/2; 12; 13; 14/1; 15; 17/1; 18/1; 20/1; 20/2; 23; 24; 25; 26; 27; 31; 32; 34/3; 38; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 57; 62; 63; 64; 65; 66; 67; 68; 74; 75; 76; 77; 78; 79; 80/1; 80/2; 80/3; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 89; 90; 92; 93; 94; 95; 154; 198; 297; 298; 299; 324; 327; 330; 331; 332; 333; 334; 335; 336; 337; 338; 344; 348; 349; 351; 358; 359; 360; 361; 362; 363; 365; 366; 377; 378; 463; 464

**Ihlow****Nr. 130947, Mittelalterlicher und neuzeitlicher Dorfkern Mehlsdorf****Beschreibung:**

Der mittelalterliche / historische Dorfkern von Mehlsdorf ist ein kleines linsenförmiges Angerdorf, das 1376 erstmals als „Melistoff“ erwähnt wurde. Das Bodendenkmal ist durch archäologische Dokumentationen im Jahr 1999 partiell bestätigt.

**Schutzumfang:**

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der noch sehr gut im Kartenbild ablesbaren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsanlage von Mehlsdorf. Schutzgut sind die unter und auf der Erdoberfläche erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderungen der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

**Betroffene Flurstücke:**

Mehlsdorf, Flur 2, Flurstücke 1, 2, 3, 8/1, 9/2, 21, 32, 35/1, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 47, 178, 179, 219, 220  
Flur 3, Flurstücke 27, 28, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37/1, 37/2, 38/1, 38/2, 39/1, 39/2, 40, 47, 48, 49, 57, 58, 59

Anmerkung der Redaktion:

*Die gedruckte Version des Amtsblattes 08/2008 enthält auf den Seiten 50 bis 137 die entsprechenden Flurkarten. Diese Karten können sie in der Unteren Bauaufsichts- und Denkmalschutzbehörde und an den Auslegungsorten der Amtsblätter in den Gemeinden einsehen. Auf Wunsch können Sie auch eine gedruckte Version des Amtsblattes zum Preis von 2,50 € zzgl. Porto erwerben. Wenden Sie sich dazu bitte an die Pressestelle, Frau Martina Krüger, Tel. (03371) 608-1005.*